

derStandard.at > Kultur > Bühne

Der lautlose Tod aller Hoffnungen

31. Juli 2012, 18:35



foto: dramagraz

Mercy Dorcas Otieno in "Gott ist ein Deutscher".

Mercy Dorcas Otieno beeindruckt in Fiston Mwanzas Stück über eine Flucht ihre Zuseher - Die Uraufführung war eine Kooperation mit dem Festival La Strada

"Ich mag keinen Schnee! Das ist meine universelle Menschenrechtserklärung: Ich mag keinen Schnee!", schreit der Bruder (T. G. Schubert) der namenlosen weiblichen Hauptfigur in Fiston Mwanzas Gott ist ein Deutscher am Ende des Stücks. Seine Schwester floh aus der Heimat, einem ungenannt bleibenden afrikanischen Staat, in dem sich jeder zweiter Nachbar erhängte, nach Deutschland, um dort mitten im Winter zu "krepieren wie ein rheumatischer Hund".

Zu Beginn wird man in einer Halle der ehemaligen Grazer Tagger Futterwerke in einen Film gezogen: Lebensfrohe Klänge (Musik: Josef Klammer) begleiten durch afrikanische Straßen, wo Armut

wohnt, über saftig grüne Landstriche, die gängigen Klischees trotzen, und über vor Hitze staubende Wege.

Dann löst sich eine Frau aus dem Film und steht in der Halle: Die aus Kenia stammende Soziologiestudentin und Schauspielerin Mercy Dorcas Otieno spielt mit großer Wucht und großem Talent. Sie spielt alle Hoffnungen und alle Träume, die in jenem Menschen keimen, den der ehemalige Grazer Stadtschreiber Mwanza eigentlich als Mann geschrieben hatte.

Und Otieno spielt die Wut und die Verzweiflung, die sie vernichten, nachdem sie sich in einem Land verliert, in dem alle Türen zubleiben. Da hat sie den schleimigen Schlepper (Werner Halbedl), der sie brachte, längst vergessen.

Mwanza, der selbst aus der Demokratischen Republik Kongo floh, erzählt die für Europäer meist ungehörte Seite einer Fluchtgeschichte - ohne Kitsch mit viel ehrlicher Verwunderung über Menschenverachtung und Kälte gegenüber Fremden, die ihre Talente in einem neuen Staat einbringen wollen. Ernst M. Binder inszenierte Mwanzas Sprache respektvoll mit stillen Bildern, die für sich sprechen: Am Ende deckt Schnee die tote Frau lautlos zu, als hätte es sie nie gegeben. (cms, DER STANDARD, 1.8.2012)

1., 2., 3., & 4. 8., jeweils 20.30, Graz, Tagger Futterwerke

- www.lastrada.at

SITELINK



Europa hin und zurück ab 99 €*

Bei diesen Lufthansa Angeboten müssen Sie nicht lange überlegen, z. B. Hamburg ab 99 €, Lissabon ab 179 €* oder Neapel ab 179 €.

Jetzt buchen auf lufthansa.com

BEZAHLTE WERBUNG

© derStandard.at GmbH 2012 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.